



Als Gastgeber der kirchenmusikalischen Andacht, die diesmal in der Freckenhorster Pauluskirche stattfand, fungierte der evangelische Pauluschor.



Unter der Leitung von Maximilian Leindecker präsentierte der Kirchenchor St. Lambertus Hoetmar unter anderem ein Weihnachts-Wiegenlied.
Bilder: Baumjohann

Musikalischer Ausklang der Weihnachtszeit

Freckenhorst (bjo). Es ist eine gute Tradition zum Ausklang der Weihnachtszeit: Über ein Vierteljahrhundert lang treffen sich der Kirchenchor von St. Lambertus und der evangelische Pauluschor immer nach Silvester zu einem gemeinsamen Singen – immer abwechselnd in der Freckenhorster Pauluskirche und in der Hoetmarer Lambertuskirche.

Am Sonntag war die Pauluskirche Veranstaltungsort der kirchenmusikalischen Andacht, die seit einigen Jahren schon von der Musik des evangelischen Posau-

nenchors bereichert wird und bei der noch einmal weihnachtliche Melodien auf dem Programm standen. So präsentierte der Kirchenchor St. Lambertus Hoetmar unter der Leitung von Maximilian Leindecker und begleitet von Mirko Kieslich an der Orgel beispielsweise das Kyrie aus der kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn, das Weihnachts-Wiegenlied aus der Feder von John Rutter und Franz Philipps „Wie wandelt Licht und klar der Stern“.

Der gastgebende Pauluschor

präsentierte unter der Leitung von Birgit Kreuz beispielsweise „Unser Heiland ist nun da“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und das „Freue dich Welt“ von Georg Friedrich Händel in einer Bearbeitung der ehemaligen Chorleiterin Birgit Stumpf-Gieselmann, während der Posaunenchor (Leitung Corinna Tyrell) unter anderem die Werke „O komm, o komm Emmanuel“ und „Wie soll ich dich empfangen“ zu Gehör brachte.

Aber auch die zahlreichen Gläubigen in der evangelischen

Pauluskirche waren bei „Herbei o ihr Gläubigen“ in einer Version von John Francis Wade und dem abschließenden „O du fröhliche“ zum (Mit-)Singen aufgerufen. Liturgisch gestaltet wurde die ökumenische kirchenmusikalische Andacht von Pfarrer Stefan Döhner. Nach dem Schlusssegen des Geistlichen konnten sich alle Musiker über den anhaltenden Applaus der Kirchenbesucher freuen und das anschließende, ebenfalls schon traditionelle Zusammensein der Musiker in guter ökumenischer Tradition genießen.



Mit von der Partie war auch der Posaunenchor.